

Nr. 01/10

Termin:
Mittwoch, 24.02.2010

Zeit:
9.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl:
maximal 15 Personen

Kosten:
70,00 EUR

Zielgruppe:
MitarbeiterInnen aus der Behindertenhilfe, PflegeassistentInnen

Veranstaltungsort:
Geschäftsstelle Lebenswege gGmbH
Hinterhaus, Seminarraum 3. OG
Gubener Str. 49
10243 Berlin

Kontakt:
Tel.: 030 – 446 872 0
Fax: 030 – 446 872 -40
fortbildung@lebenswege-berlin.de

Ressourcen – die verborgenen Schätze

Silke Dinius *Klinische Sozialarbeiterin, Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin, Gesundheitscoacherin, Supervisorin DGSv (i.A.)*

Ressourcen sind in aller Munde. Fast jeder, der in helfenden Berufen tätig ist, beruft sich darauf, ressourcenorientiert zu arbeiten und hat auch eine Vorstellung davon, was das bedeutet. In der konkreten Praxis vor Ort gestaltet sich das aber manchmal schwieriger als erwartet.

Ressourcen zeigen sich häufig indirekt, sind unbewusst oder verschüttet; vor allem, wenn AssistenznehmerInnen ein geringes Selbstwertgefühl haben und sich selbst wenig zutrauen.

Auch wir selber wissen wir oft nicht so ganz genau, was wir uns unter unseren eigenen Ressourcen konkret vorstellen können. Um bei anderen den Ressourcen-Detektiv spielen zu können, ist es hilfreich, über die eigenen Ressourcen etwas zu wissen. Nicht zuletzt brauchen wir im sozialen Bereich unsere eigenen Ressourcen, um uns selbst gut auszubalancieren u. einem Burn-Out vorzubeugen.

Dabei ist uns manchmal unsere Angewohnheit im Wege, vorrangig über die Punkte zu sprechen, an denen etwas schief läuft. Selten sprechen wir in unserer Arbeit, aber auch im Privatleben, ausführlich über das, was gut gelingt. Es ist häufig nicht üblich, sich gegenseitig zu loben. So haben wir alle einen gut geschulten problemzentrierten Blick.

Dieses Seminar soll den speziellen „Ressourcen-Blick“ in beide Richtungen schulen. Im ersten Teil wird Wissen über Ressourcen aufgefrischt. Ein persönliches Ressourcen-Panorama kann erarbeitet werden. Im zweiten Teil sollen die Erkenntnisse anhand von konkreten Fallbesprechungen auf die Arbeit übertragen werden und die Fähigkeit geübt werden, auch verborgene Ressourcen bei AssistenznehmerInnen wahrzunehmen.

Methoden: Impulsreferate, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen, evtl. Rollenspiel, kreative Medien.